

Ansprechpersonen:

Gemeinde: Leitung / AnsprechpartnerIn

Erika Ströver Tel.: 0231 / 27 86 45

e_stroeever@web.de

Silvio Ströver s.stroeever@web.de

Behinderten-Café:

Erika Ströver, Tel.: 0231/27 86 45

e_stroeever@web.de

Tschernobylkinder:

Erika Ströver, Tel.: 0231/ 27 86 45

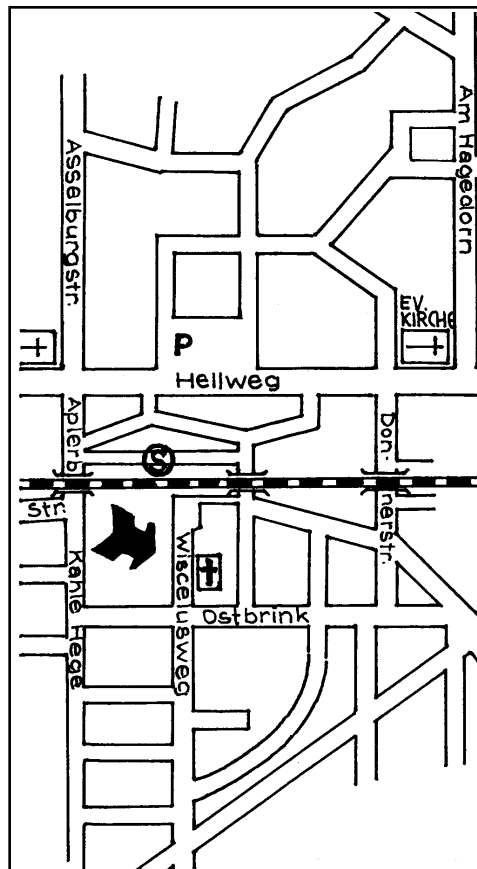
e_stroeever@web.de



Wo wir sind:

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde
Dortmund-Asseln
Wiscelusweg 12a
44319 Dortmund

<http://asselner.gemeinde-inter.net>



EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE DORTMUND-ASSELN



EINE GEMEINDE STELLT SICH VOR



Evangelisch:

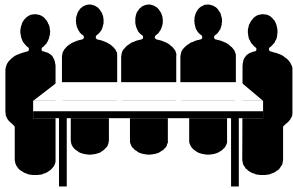
dieses Wort verbindet uns mit der protestantischen Tradition: Grundlage des Glaubens ist die Bibel.

Freikirche:

Eine Gemeinde, die vom Staat unabhängig ist. Unsere Arbeit wird durch freiwillige Spenden der Mitglieder finanziert.

Gemeinde:

ist Leben. Hier kommen Menschen zusammen um miteinander zu reden, hören, singen, beten, feiern, handeln, trösten und schweigen.



Typisch für unsere Gemeinde ist die Durchführung der Gottesdienste durch Laienprediger.

Getauft werden bei uns nur Personen, die ihren Glauben an Jesus Christus persönlich und freiwillig bekennen.

Wir sind davon überzeugt, dass Gott der Herr über das ganze Universum ist, dass er jeden Menschen liebt. Er lädt uns ein, sich ihm anzuvertrauen.

Jesus der Sohn Gottes, hat dafür gelebt, ist gestorben und auferstanden!

Regelmäßige Termine:

Sonntag:

09:30 – 10:00 Uhr Gebetsgottesdienst
(in russischer Sprache)

10:00 – 11:00 Uhr Gottesdienst
(in russischer Sprache)

10:00 – 11:00 Uhr Sonntagsschule &
Kindergottesdienst

11:00 – 12:00 Uhr deutschsprachiger
Gottesdienst

Ab 12:00 Uhr Ausklang bei Kaffee und
Gebäck

Dienstag:

10:30 – 12:30 Uhr
deutschsprachige Bibelstunde

Freitag:

18:00 – 19:30 Uhr Bibelstudium
(in russischer Sprache)

"Café-Hinterhof" - Termine:

Asselner Hellweg 133

Mo. 15:00 Uhr Behinderten-Café
Jeden 2. und 3. Montag im Monat

Trödelmarkt und Basar für die
Weißrusslandhilfe.



Weißrussische Kindergruppe bei uns zu
Gast

(Foto aus der Zeitschrift "Bella")

Termine : Siehe Aushang im Schaukasten!

Tschernobyl:

Jedes Jahr kommen auf
Einladung der Gemeinde
Kinder und einige Mütter
aus Weißrussland nach
Dortmund und Kamen.
Es sind ausschließlich
Kinder, die an den Folgen
der Reaktorkatastrophe
erkrankt sind.



Weißrussland nach dem GAU (rote
Flächen = stark verstrahlte Gebiete)

